

20. Oktober 2000

Verbindung zwischen S 33 – B 304 mit Donaubrücke Traismauer Trassenentscheidung gefallen

Die Vorplanungen für die Donaubrücke Traismauer sind abgeschlossen: Im Raum Krems – Grafenwörth soll eine neue, vierspurige Straßenverbindung zwischen der S 33 im Süden und der B 304 im Norden hergestellt werden. Kernstück dieser Straßenverbindung wird die neue Donaubrücke Traismauer sein.

Ziel der Vorplanungen war es, verschiedene Trassenvarianten zu erarbeiten und in einem fachübergreifenden Vergleich die beste Lösung zu finden. Die jetzt festgelegte Variante 3a ist sowohl aus verkehrstechnischen Gründen als auch im Hinblick auf die Umwelt die beste. Die Trasse zweigt nördlich der Donau zwischen Grafenwörth und Grunddorf von der B 304 ab, quert den Kamp und verläuft durch überwiegend landwirtschaftlich genutztes Gebiet bis zur Donau. Über die Donau wird eine rund 350 Meter langen Brücke errichtet. Zwischen Hollenburg und Wagram ob der Traisen bindet die Trasse dann in die S 33 ein.

„Das Projekt Donaubrücke Traismauer ist Bestandteil eines großräumigen Ausbaukonzeptes des hochrangigen Straßennetzes im Osten von Niederösterreich, welches einen Verkehrsring zwischen dem NÖ Zentralraum und dem Wiener Umland vorsieht“, betonte dazu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Durch die vorgeschlagene Trassenführung wird nicht nur ein autobahnähnlicher Ausbau geschaffen, die Fahrtstrecke wird dann im Vergleich zu heute um rund 13 Kilometer kürzer sein.

Das nunmehr fertig gestellte Vorprojekt wird nun dem Verkehrsministerium bzw. der ASFINAG vorgelegt. Als nächster Planungsschritt wird im kommenden Jahr das Einreichprojekt und die Umweltverträglichkeitserklärung ausgearbeitet. In den Jahren 2002 bis 2003 soll dann die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.

Da die Trasse auf weiten Strecken beiderseits der Donau durch ein „Natura 2000“-Gebiet (besonderes Schutzgebiet) verläuft, ist zusätzlich zur Umweltverträglichkeitsprüfung auch eine Überprüfung des Projektes entsprechend den geltenden EU-Richtlinien erforderlich.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at